
Campus Wissenschaft: Wissenschaft erleben.

Schafe gelten als hervorragende Einschlafhilfe. Man stelle sich einfach viele davon vor und zähle sie dann. Wie wenig Vorurteile oft wert sind, wird die 35. MeLa in Mühlengenez beweisen: das Rauhwollige Pommersche Landschaf ist Tier der MeLa 2026. Das Schaf spielt auch auf dem Campus Wissenschaft, Halle 3, Stand 334, eine herausgehobene Rolle: mit Fotostation, Demomaterial und Informationen über den Wert für die Landschaftspflege. Darüber hinaus findet die Breite der Fragen an die Agrar- und Lebensmittelwissenschaften ihren Platz auf dem Gemeinschaftsstand der Institutionen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Auch in diesem Jahr gibt es hier „High-Tech-Innovationen“ zu besichtigen: in Form eines Roboters, der sich bei der automatischen Reinigung der Module von Solarparks nützlich macht.

Land- und Lebensmittelwirtschaft gehören zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind angewiesen auf eine leistungsfähige wissenschaftliche Basis, die von Grundsatzfragen der Erzeugung und Verarbeitung gesunder Nahrungsmittel bis zur schnellen Beantwortung aktueller Herausforderungen Antworten geben kann. Ob es um die Ertragskraft im Pflanzenbau geht oder um die Anforderungen, auch große Tierbestände in gesunder, artgerechter und tierwohlgeprägter Umgebung zu halten: die Wissenschaft ist gefragt. Strategien zum Umgang mit Wechselwirkungen von Landbewirtschaftung und Umwelt- bzw. Wetterbedingungen, zur Versorgungssicherheit, zur Gesundheitswirkung ausgewogener Ernährung oder zur wirtschaftlichen Bedeutung funktionierender Märkte: Antworten darauf brauchen Kompetenz im Land.

Der Campus Wissenschaft bietet allen Altersgruppen Möglichkeiten, ihr land- und lebensmittelwirtschaftliches Wissen zu erproben. Studierende der Hochschulen organisieren Mitmach-Aktionen vom „Melanär-Quiz“ bis zum Wissenspass. Sie stehen auch Rede und Antwort zur Frage, wie Wege in die Agrar- und Lebensmittelwissenschaften aussehen. Sie können erklären, warum zum Verständnis von Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften immer auch Neugier und Begeisterung dazu kommen müssen.

Die Campusbetreuung setzt sich aus Mitarbeitenden bzw. Studierenden des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), des Forschungsinstituts für Nutztierbiologie (FBN), des Gutes Dummerstorf, der Fraunhofer-Institute (FhI), der Landesforschungsanstalt (LFA), der Fakultät für Agrar, Bau und Umwelt der Universität Rostock (AUF) und der Hochschule Neubrandenburg (HS-NB) zusammen.

Dr. Peter Sanftleben, Chef der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei, sieht in der MeLa eine wichtige Bühne, Wissenschaft greifbar und erlebbar zu machen: „Viele Menschen arbeiten in der Land- und Lebensmittelwirtschaft. Sie können sich auf die Wissenschaften verlassen. Wir sorgen dafür, dass Erkenntnisse zügig und zuverlässig in die Praxis kommen. Dafür stehen wir ein.“

Kontakt: Prof. Dr. Rainer Langosch, Hochschule Neubrandenburg, Brodaer Str. 2, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395 5693-2104; Mail: langosch@hs-nb.de

Auf einen Blick: Fakten und Profile

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Dorfplatz 1/OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: 0385 588-60001
poststelle@lfa.mvnet.de
www.lfamv.de



Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA) ist eine nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV. Als Ressortforschungseinrichtung des Landes unterstützt sie die Agrarpolitik sowie den Wissenstransfer für Unternehmen und Verbände in den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Fischerei.

An traditionsreichen Forschungsstandorten in MV arbeiten die vier Institute der LFA:

- Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft
 - Institut für Tierproduktion
 - Institut für Fischerei
 - Gartenbaukompetenzzentrum
-

**Universität Rostock
Fakultät für Agrar, Bau und Umwelt**

Justus-von-Liebig-Weg 6

18059 Rostock

Tel.: 0381 498-0

Dekan.auf@uni-rostock.de

www.auf.uni-rostock.de



Die Fakultät für Agrar, Bau und Umwelt (AUF) der Universität Rostock bietet ein breitgefächertes, wissenschaftsnahes sowie praxisbezogenes Bachelor- und Masterstudium. Die angebotenen Studiengänge widmen sich der ressourcen-, umwelt- und klimaschonenden Erzeugung von Lebensmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft, nachwachsenden Rohstoffen und Futtermitteln. Zudem ist sie bundesweit einzigartig, da sie die Kombination von Agrarwissenschaften, Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaften in Forschung und Lehre ermöglicht.

Schwerpunkte der Forschung liegen in der nachhaltigen Ressourcennutzung in küstennahen Agrarlandschaften und der Beurteilung und Entwicklung von tier- und umweltgerechten Haltungsmethoden. Die Entwicklung alternativer Anbausysteme und Düngestrategien, das Nährstoffrecycling und die Betrachtung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Agrarumweltpolitik der EU sind ebenfalls Handlungsfelder, mit denen sich die AUF intensiv beschäftigt.

- Bachelorstudium: mit intensiver Betreuung in kleinen Gruppen
 - Agrarwissenschaften
 - Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaften
 - Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft
- Masterstudium: vielfältige neue Möglichkeiten der Spezialisierung
 - Aquakultur
 - Nachhaltige Agrarsysteme mit den Profillinien Pflanzenproduktion, Nutztierhaltung, Agrarökologie und Sozioökonomie
 - Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft
 - Umweltingenieurwissenschaften
 - Bauingenieurwesen
- Promotion zum Dr. der Agrarwissenschaften sowie Dr. der Ingenieurwissenschaften

Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN)

Wilhelm-Stahl-Allee 2

18196 Dummerstorf

Telefon: 038208 685

fbn@fbn-dummerstorf.de

www.fbn-dummerstorf.de



Das Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) entwickelt Konzepte für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung der Zukunft. Das FBN forscht zu den physiologischen und ethologischen Fähigkeiten der Tiere, ihrer Interaktion mit der Umwelt und den zugrundeliegenden regulatorischen und adaptiven Mechanismen. Dadurch können wir wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und nachhaltige Lösungen ableiten, die das Tierwohl und die Tiergesundheit, eine effiziente Ressourcennutzung sowie die Förderung von Biodiversität in Einklang bringen. Wir unterstützen damit eine nachhaltige Landwirtschaft, die sowohl den Bedürfnissen der Tiere als auch gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird.

Die Forschung am FBN ist von vier Themenfeldern geprägt:

- Nutztierhaltung individualisieren
- Vielfalt in der Nutztierhaltung fördern
- Nutztierhaltung in nachhaltigen agrarischen Kreisläufen gestalten
- Herausforderungen in kritischen Lebensphasen begegnen

Aktuell stehen vor allem Fragestellungen zur Nutztierhaltung in Zeiten des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf die Tierhaltung, die umfassende Erforschung des Tierwohls sowie optimale, regionale Kreisläufe zwischen Tier, Pflanze und Boden im Mittelpunkt.

IPK-Genbank/Teilsammlungen Nord

Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Parkweg 3a

18190 Groß Lüsewitz

Tel. 038209 80525

glks@ipk-nord.de; www.ipk-nord.de



Das IPK mit seiner bundeszentralen Ex-situ-Genbank für landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturpflanzen unterhält in Mecklenburg-Vorpommern (Groß Lüsewitz bei Rostock: Kartoffel-Sortimente; Malchow/Poel: Ölsaaten, Futtergräser, Futterleguminosen) mehrere Sammlungen pflanzengenetischer Ressourcen. Es trägt mit seinen Arbeiten substanziell zur Erhaltung, Erforschung und Nutzung der Kulturpflanzenbiodiversität bei und unterstützt damit die Bewältigung der folgenden globalen umweltbezogenen Zukunftsaufgaben:

- Sicherung der Nahrungsmittelversorgung einer wachsenden Weltbevölkerung,
- Versorgung mit nachwachsenden Roh- und Wertstoffen und erneuerbaren Energieträgern,
- Weiterentwicklung einer nachhaltigen ressourcen- und umweltschonenden Pflanzenproduktion und
- Anpassung der landwirtschaftlichen Primärproduktion an die Folgen des Klimawandels.

Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Straße 2

17033 Neubrandenburg

Tel.: 0395 5693-2002

dekan.al@hs-nb.de; www.hs-nb.de



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

- Agrarwirtschaft – Bachelor
- Nachhaltiges Agrarmanagement - Master
- Dualer Studiengang Agrarwirtschaft – Bachelor
- Nachhaltiges Landwirtschaftliches Produktionsmanagement – Master; (deutsch-argentinischer Studiengang)
- Lebensmitteltechnologie – Bachelor
- Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie – Bachelor
- Lebensmittel- und Bioprodukttechnologie – Master
- Ernährungswissenschaften und Diätetik – Bachelor
- Food Chain Environments – Master

Fraunhofer Initiative Biogene Wertschöpfung und Smart Farming

Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD

Joachim-Jungius-Str. 11

18059 Rostock

Telefon: 0381 4024-483

philipp.wree@igd-r.fraunhofer.de

www.fraunhofer.de/initiative_bwsf

Fraunhofer-Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik IGP

Albert-Einstein-Straße 30

18059 Rostock

Telefon: 0381 4968-177

Moritz.schroeder@igp.fraunhofer.de

Die Initiative »Biogene Wertschöpfung und Smart Farming« der Fraunhofer-Gesellschaft stellt die anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Ernährungs- und Landwirtschaft – vom Pflanzenbau über die Tierhaltung bis hin zur Nutzung von Moorflächen – in den Fokus. Interdisziplinäre Teams aus fünf Fraunhofer-Instituten bringen eine umfassende Expertise aus den Bereichen Robotik und Automatisierung, Sensorik, Analytik und Aktorik, KI und Big Data sowie Konstruktion, Produktion und Verfahrenstechnik ein. Ihr Ziel ist die Entwicklung neuer Technologien für eine nachhaltige Erzeugung und Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte: vom Saatgut bis zum veredelten Produkt. Informationen dazu hier: [Biogene Wertschöpfung und Smart Farming](#)



Gut Dummerstorf GmbH

Wilhelm-Stahl-Allee 7

18196 Dummerstorf

Telefon: 038208 590

mail@gut-dummerstorf.de

www.gut-dummerstorf.de

Die Gut Dummerstorf GmbH trägt zur Weiterentwicklung der modernen und nachhaltigen Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern bei. Zu ihren Aufgaben gehört, als Praxispartner wissenschaftlicher Einrichtungen die landwirtschaftliche Forschung und Lehre zu fördern und zu unterstützen.

Aber auch die Durchführung von Demonstrationsvorhaben zur Förderung einer effizienten und umweltverträglichen Landwirtschaft ist ein Aufgabengebiet des Unternehmens. Die moderne nachhaltige Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen sowie als Praxisbetrieb die studentische und Lehrausbildung zu unterstützen, runden das interessante und anspruchsvolle Aufgabenfeld der Gut Dummerstorf GmbH ab.

Die Basis der vielfältigen Aufgaben des Gutes Dummerstorf ist sein landwirtschaftlicher Betrieb. Seine engagierten Mitarbeitenden sorgen täglich dafür, dass in diesem modernen Unternehmen tiergerecht, umweltverträglich und wirtschaftlich erfolgreich Landwirtschaft betrieben wird. Aufgrund seiner konventionellen Wirtschaftsweise entfaltet dies für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern eine große Breitenwirkung.
